

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Lateinische Philologie (Stand: 22.07.2022)

VORLESUNG

Hellenistische und römische Lehrdichtung

Prof. Dr. Christoph Schubert

Mo, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Lehrdichtung des Hellenismus und ihre Aufnahme und Weiterentwicklung in der römischen Kaiserzeit geben. Dabei sollen neben den zentralen Autoren wie Arat oder Nikander auch kleinere und nur fragmentarisch erhaltene Texte berücksichtigt werden. Intensiver werden uns die Modalität und Tonalität des Erzählens im Verhältnis zum mythologischen Epos, die poetischen Mittel der Didaxe und die Frage nach den Zwecken dieser Texte vor dem Hintergrund der sich wandelnden griechisch-römischen Kultur beschäftigen, mit dem Ziel, ein Gesamtbild dieses für die Antike wichtigen und thematisch vielgestaltigen Genres zu gewinnen, an dem sich die innere Verbindung der lateinischen mit der griechischen Literatur besonders schön zeigen lässt.

PROSEMINARE

Proseminar (Poesie):

Dr. Edoardo Galfré

Ovid, *Heroides*

Mi, 16:15 – 17:45 h, 00.5 PSG

Ziel des Proseminars ist es, eine Einführung in die methodisch gesicherte Analyse und Interpretation antiker, insbesondere lateinischer und dichterischer Texte anzubieten. Geübt werden soll diese Methodik mit Bezug auf die *Heroides*, „Briefe der Heroinnen“, des augusteischen Dichters P. Ovidius Naso, ein Werk, das unterschiedliche und vielfältige Fragestellungen ermöglicht. In den einleitenden Sitzungen sowie bei den eigenen Leistungen der Teilnehmenden sollen u.a. folgende Themen diskutiert werden: die literarische Verortung des Werkes im Rahmen der Dichterbiographie; die eigentümliche Gattung, der es angehört; die komplexen Verhältnisse, die die *Heroides* mit der griechisch-römischen dichterischen Tradition verbinden; Struktur, Gedankenführung und poetische Technik der einzelnen Briefe. Die Textkritik soll ebenso eine wichtige Rolle spielen.

Eine Vorkenntnis des betreffenden Textes soll vor dem Kursbeginn erworben werden. Dazu sind folgende lateinisch-deutsche Ausgaben zu empfehlen: P. Ovidius Naso, *Heroides / Briefe der Heroinnen*, Lateinisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von D. Hoffmann, Ch. Schliebitz und H. Stocker, Reclam, Stuttgart 2000 (mit weiteren Aufl.); P. Ovidius Naso, *Liebesbriefe. Heroides – Epistulae*, Lateinisch – deutsch, herausgegeben, übersetzt und erläutert von B. W. Häuptli, Sammlung Tusculum, Düsseldorf/Zürich 2001 (2. Aufl.).

Weitere Textmaterialien werden im Kurs genannt und ggf. bereitgestellt (darunter die kritischen Ausgaben, von denen die Werkerschließung ausgehen muss).

**Seminar Orient und Okzident:
Das goldene Zeitalter**

**Prof. Dr. Michele Ferrari,
Prof. Dr. Stefan Schaffner,
Prof. Dr. Stephan Schröder,
Prof. Dr. Christoph Schubert**

Termin latinist. Einheit
Mo, 14:15 – 15:45 h

Aurea prima sata est aetas. Anhand des Motivs des goldenen Zeitalters, das von den Anfängen der westlichen Literatur an begegnet und die ganze Antike und das Mittelalter hindurch (bis heute) in immer neuen Spielarten Literaturschaffende und Literaturrezipierende faszinierte, führt das von allen vier Fächern des Masterstudiengangs "Antike Sprachen und Kulturen" gemeinsam veranstaltete Seminar exemplarisch in epochenübergreifende Kontinuitäten und Wandlungsprozesse der Literatur wie auch in Methoden und Theorien literaturvergleichenden Arbeitens ein. Die benötigten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

EPOCHENPROSEMINARE

**Proseminar II – Epochen a
Historia Augusta: Heliogabal**

AOR Wolfgang Srb
Mo, 12:15 – 13:45 h, 2.058

„Damit (sc. mit der Ermordung Heliogabals und seiner Mutter) endet eines der seltsamsten Kapitel der an Verrücktheiten reichen Geschichte des kaiserlichen Rom. Die Auswirkungen der Herrschaft des Heliogabal haben aber noch lange fortgedauert. Der orientalische Priester-Kaiser hatte sich allen Religionen des Römischen Reiches gegenüber tolerant gezeigt. Der mosaische Glaube erfuhr durch ihn selten gekanntem Schutz, das Christentum sollte gesetzlich anerkannt werden (was ihm, wenn es geschehen wäre, ein volles Jahrhundert weiterer Verfolgungen erspart hätte). Heliogabal verlangte lediglich, daß über allen Kulte, Mysterien und Glaubensrichtungen, über dem ganzen vielfältigen Göttersystem des Römischen Reiches der eine Gott der Sonne und des Lichtes herrschen sollte, den er selbst in Baal erkannte.“

(Reinhard Raffalt: Große Kaiser Roms, München. Zürich 3. Aufl. 1978, 216sq.)

Ausgabe: E. Hohl, Tom. I, Bibliotheca Teubneriana

**Proseminar II – Epochen b
Antike Helden und mittelalterliche Krieger.
Das lateinische Epos des Hoch- und
Spätmittelalters**

Prof. Dr. Michele Camillo Ferrari
Di, 14 :15 – 15 :45 h, 3.010

Das hexametrische Epos in lateinischer Sprache gehört zu jenen Textsorten, die über Jahrhunderte gepflegt wurden. Es überstand kulturelle und politische Umwälzungen wie das Ende des Römischen Reiches und gehörte bis in die Frühe Neuzeit hinein zum Bestandteil der europäischen Literaturlandschaft. Das Seminar behandelt einige der wichtigsten Texte, in denen antike Stoffe (Alexander der Große, Troja, Roms Kampf gegen Karthago) und mittelalterliche Motive aktualisiert wurden.

MITTELSEMINAR

**Mittelseminar:
Properz, Monobiblos**

AOR Wolfgang Srb
Do, 12:15 – 13:45 h, 1.053

„Der moderne Leser findet Properz schwierig, weil die Gedankenfolge in seinen Gedichten sich oft abrupt und sprunghaft vollzieht. Er läßt wesentliche Einzelheiten aus, seine Übergänge können gezwungen sein, seine Wiederholungen störend, seine Bilder kühn. Das liegt wohl zum Teil an seinem Ehrgeiz, in der alexandrinischen Manier zu dichten in einer Sprache, die dafür weniger geschaffen war als die griechische, für ein Publikum, das an literarischen Fragen nicht so leidenschaftlich Anteil nahm, wie das griechische und in einem Zeitalter, das die moderne Dichtung der Griechen erst vor kurzem entdeckt hatte. Außerdem ist Properz in der Anordnung des schweren Wortbrokats, des schillernden stilistischen Faltenwurfs nicht ganz so gewandt wie Kallimachos.“

(Georg Luck: Die römische Liebeslegie, Heidelberg 1961, 120sq.)

Um Beschaffung einer kritischen Ausgabe wird gebeten.

HAUPTSEMINAR

**Hauptseminar:
Kleopatra in der antiken Literatur: Geschichte,
Propagandamotive und Genderaspekte**

Dr. Lisa Sannicandro
Do, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Kleopatra VII. Philopator ist zweifelsohne eine kontroverse und zugleich faszinierende Persönlichkeit der ägyptischen und römischen Geschichte. „Die Schande Ägyptens, Italiens verderbenbringende Furie, eine feile Metze zum Verderben Roms“: auf dieser Weise beschreibt sie Lucan in seinem *Bellum civile*. Mächtige Königin, verführerische und emanzipierte Frau, hatte Kleopatra eine Liebesaffäre zuerst mit Caesar und später mit Antonius. Besonders negativ wird das Verhältnis mit Antonius in der augusteischen Dichtung und in der Historiographie dargestellt: Der römische Befehlshaber scheint total dem Charme der Königin und dem Luxus des ägyptischen Hofes verfallen zu sein, sodass die Gefahr besteht, dass Rom unter eine orientalische Macht gerät. Zugleich weist die Figur Kleopatras auch starke, fast „männliche“ Züge auf, indem sie nach der Schlacht bei Actium aus Willen zum selbstgewählten Ende Selbstmord begeht.

Das Seminar wird einen Überblick der literarischen Darstellungen Kleopatras bieten, mit besonderer Berücksichtigung der augusteischen (Vergil, Properz, Horaz, Ovid) und neronischen (Lucan) Dichtung. Die Lektüre von Auszügen aus Plutarchs *Bíoi parállēloi* (οἱ βίοι παράλληλοι) ist ebenso vorgesehen.

Das Verhältnis zu Caesar, die Liebesgeschichte mit Antonius sowie Kleopatras Tod inspirierten Autoren und Künstler jeder Epoche. Als Rezeptionsphänomen wird im Laufe des Seminars die Tragödie *Antony and Cleopatra* (um 1606/07) von William Shakespeare betrachtet werden.

Texte und Sekundärliteratur werden zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.

ÜBUNGEN

Übung Lektüre (mit mündlicher Prüfung):
***Origo gentis Romanae* und weitere Texte**
Prof. Dr. Christoph Schubert
 Mi, 18:15 – 19:45 h, 2.058

In der Spätantike entstand eine Reihe kurzer Überblicke über die römische Geschichte, die – stilistisch auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt – in handlicher Form das relevante historische Bildungswissen zur Verfügung stellen wollten. Im Kurs werden wir, beginnend mit der *Origo gentis Romanae*, dem ersten Teil des sogenannten *Corpus Aurelianum*, einige dieser kleinen Texte in Auszügen gemeinsam lesen, dabei unser eigenes historisches Wissen auffrischen und zugleich auf die literarische Machart der Texte achten. Die Übung schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.

Übung Lektüre:
Cicero, *Pro Caecina*
PD Dr. Marcos Albino
 Mo, 18:15 – 19:45 h, 2.058

Ciceros Prosa-Stil ist einer der höchsten intellektuellen Genüsse, die uns die Lateinische Philologie beschert. Hauptziel dieses Kurses ist es, uns mit Ciceros eigentümlichem Stil vertraut zu machen. Selbstverständlich soll auch auf den Inhalt des Textes geachtet werden. Die Rede *Pro Caecina* bietet eine gute Gelegenheit, uns gleichzeitig mit einem Teil des römischen Rechts vertraut zu machen.

Als Grundlage für die Lektüre werden wir: *M. Tulli Ciceronis Orationes. Pro P. Quintio – Pro Q. Roscio Comoedo – Pro A. Caecina – De lege agraria contra Rullum – Pro C. Rabirio perdvellionis reo – Pro L. Flacco – In L. Pisonem – Pro C. Rabirio Postumo*. *Recognovit brevique adnotatione critica instruxit Albertus Curtis Clark (Oxford 1909)* nehmen.

Zur Präparierungshilfe kann M. Fuhrmann, Manfred: Marcus Tullius Cicero. *Sämtliche Reden. Eingeleitet, übersetzt und erläutert von Manfred Fuhrmann*. Ausgabe in sieben Bänden. Band I. Zürich [u.a.] 1980 genutzt werden.

Für die erste Sitzung sollen die ersten drei Absätze des Werkes präpariert werden.

Eine Kopie der betreffenden Seiten des Textes findet sich in StudOn des Kurses, zu welchem alle für diese Veranstaltung angemeldeten Teilnehmenden Zugang haben.

Gerne können sich potenzielle Teilnehmende mit den Kursus betreffenden Fragen vor Anfang des Semesters an den Dozenten wenden:

marcos_albino@gmx.de

Einführung in die lateinische Philologie
AOR Wolfgang Srb
 Fr, 8:15 – 9:45 h, 2.058

„Was ist und zu welchem Ende studiert man Klassische Philologie?“

In Theorie und Praxisbezug spürt die einführende Übung dieser Frage nach.

Es ist dies eine Pflichtveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Lateinische Prosodie und Metrik

Dr. Lisa Sannicandro

Do, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Die Übung bietet eine umfassende Einführung in die lateinische Prosodie und in die wichtigsten Versmaße der lateinischen Dichtung, insbesondere Hexameter, Pentameter (elegisches Distichon), Iamben und lyrische Strophen. In jeder Sitzung sind praktische Übungen vorgesehen.

Texte und Literatur werden im Laufe der Übung zur Verfügung gestellt.

Praxis und Methodik der lateinischen Interpretation

AOR Wolfgang Srb

Do, 14:15 – 15:45 h, 00.5 PSG

Einführung in Gattungen und Schreibweisen der lateinischen Literatur sowie hermeneutische und Strukturfragen lateinischer Texte in Poesie und Prosa anhand konkreter Interpretationsbeispiele.

Hausaufgaben

Übung Interpretation (Pflichtmodul Examensvorbereitung)

AOR Wolfgang Srb

Di, 10:15 – 11:45 h, 00.4 PSG

Die Übung beschäftigt sich vertieft mit Examensaufgaben und ihnen adäquaten Texten. Erwartet wird dezidierte Diskussionsbereitschaft auf der Basis gesicherter Kenntnisse in Literaturgeschichte sowie antiker und neuzeitlicher Literaturtheorie.

Interpretationsklausur (3 Stunden)

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Unterstufe I

Prof. Dr. Robert Plath

Fr, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Aufbauend auf schulischen Vorkenntnissen dient die Übung der Sicherung und dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in Wortschatz und vor allem Grammatik der lateinischen Sprache.

Zur Anschaffung seien folgende Grundlagenwerke empfohlen:

- Rubenbauer, H./ Hofmann, J.B./Heine, R.: Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (12. Auflage).
- Vischer, R.: Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin/New York 2007 (4. Auflage).

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Mittelstufe: Thema: Geschichtsschreibung

AOR Wolfgang Srb

Mo, 8:15 – 9:45 h, 2.058

Kohärente Texte mittleren Schwierigkeitsgrades aus dem Themenbereich historiographischer Gattungen (nach neuzeitlicher Auffassung, neben Historiographie im engeren Sinne auch Biographie und Commentarius einbegriffend) werden intensiv durchgearbeitet und in das Latein der klassischen Schulgrammatik übersetzt.

Klausur (90 min.)

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Oberstufe

AOR Wolfgang Srb
Do, 8:15 – 9:45 h, 2.058

Thematisch unterschiedliche komplexe Texte gehobenen Schwierigkeitsgrades werden nach den Parametern der klassischen lateinischen Schulgrammatik analysiert und übersetzt.

Klausur (90 min.)

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Oberstufe II: Texterstellung

AOR Wolfgang Srb
Di, 8:15 – 9:45 h, 2.058

Gegenstand der Retroversion sind vornehmlich Examenstexte.

Klausur (90 min.)

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Unterstufe: Caesar, *Bellum Gallicum*

Prof. Dr. Christoph Schubert
Di, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Anhand der Lektüre längerer Abschnitte aus Caesars *Bellum Gallicum* führt die Übung in das zielsprachenorientierte Übersetzen ein und leitet zur selbständigen Lektüre lateinischer Originaltexte an.

Textausgabe (zur Anschaffung empfohlen): C. Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum. Vol. I Bellum Gallicum. Edidit Wolfgang Hering, Leipzig 1987 (laufende Nachdrucke).

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Mittelstufe: Wechselnde Texte

Waldemar Blech
Mi, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Lateinische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades aus Poesie und Prosa (von u. a. Livius, Ovid und Seneca) werden im Rahmen des Kurses in angemessenes Deutsch übersetzt.

Klausur (90 min.)

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Oberstufe: Cornelius Nepos

Katharina Oft
Do, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Anhand der Lektüre und Übersetzung ausgewählter Viten werden wir uns im Laufe des Semesters sowohl mit der inhaltlichen Aufbereitung des Stoffes als auch mit den Besonderheiten des Sprachgebrauchs des Cornelius Nepos beschäftigen.

Textausgabe (zur Anschaffung empfohlen): *Cornelii Nepotis Vitae cum Fragmentis*. Edidit Peter K. Marshall. Stuttgart (1991).

Examenskurs zur Klausurvorbereitung:
Examenstexte

Prof. Dr. Christoph Schubert
Mi, 10:15 – 11:45 h, 00.5 PSG

Die Übung bereitet in einer Mischung aus Übungsklausuren und gemeinsamer Übersetzung auf die lateinisch-deutsche Übersetzung im Staatsexamen vor. Die benötigten Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Übung zur Verfügung gestellt.

Kolloquium

Prof. Dr. Christoph Schubert
nur Einzeltermine

FACHDIDAKTIK

Lateinische Fachdidaktik II

Sofia Dzhalyants
Mi, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Fragen des lateinischen Lektüreunterrichts. Nach einer Klärung der Grundbegriffe und einer Diskussion seines Aufbaus soll vor allem die unterrichtliche Interpretation eingehend behandelt werden.

Examenskurs Fachdidaktik

Sofia Dzhalyants
Mi, 14:15 – 15:45 h, 00.3 PSG

Auf Grundlage bereits vorhandener Examina werden die wichtigsten Themen zur Fachdidaktik Latein systematisch wiederholt und geübt. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Kandidaten, die kurz vor dem Examen stehen.

Studienbegleitveranstaltung

StR Christian Müller
Fr, 14:15 – 15:45 h, 00.5 PSG

TUTORIEN

Tutorium I **(zu den deutsch-lateinischen** **Übersetzungsübungen - Unterstufe I)**

Kira Beuchert/ Lara Gögelein
Di, 18:15 – 19:45 h, 2.058

Tutorium II **(zur Einführung in die lateinische Philologie)**

Kira Beuchert/ Lara Gögelein
Fr, 12:15 – 13:45 h, 2.058